

strengungen und Leistungen dazu erforderlich waren, wie unsere Errungenschaften erkämpft wurden."

Ausgehend davon, und mit dem Blick auf die neuen Lehrpläne in Geschichte, wurde auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung im Februar 1989 eine geschichtspropagandistische Konferenz durchgeführt. Ihr Thema lautete: Unser Arbeiter-und-Bauern-Staat - das Werk von Generationen. An ihr nahmen über 300 Geschichts- und Staatsbürgerkundelehrer des Bezirkes, Vertreter der Massenorganisationen, der Traditionskommission der Bezirksleitung der SED, des Komitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, von Pädagogischen Hoch- und Fachschulen und Wissenschaftler teil. Diese Beratung unterstrich, daß Geschichte heute nicht nur Angelegenheit oder Hobby von Experten sein kann. Herausgearbeitet wurde beispielsweise, daß es gerade in unserer politisch bewegten Zeit wichtiger denn je ist, von klassenmäßigen, wahrheitsgetreuen Positionen aus zum Woher und Wohin unserer gesellschaftlichen Entwicklung vorzudringen.

Geschichte lebendig zu vermitteln schließt ein, sie als Geschichte von Klassenkämpfen und dynamischer Entwicklung der Produktivkräfte, als Weg von Sieg und Niederlage, Optimismus und auch Tragik, kurzum, als Ausdruck der Dialektik von Allgemeinem und Besonderem auszuleuchten.

Die Konferenz trug dazu bei, daß die Parteiorganisationen und vor allem die Pädagogen ihre Verantwortung für das Was und Wie geschichtspropagandistischer Arbeit besser erkannten. Parallel zur Vorbereitung dieser Konferenz erarbeitete das Bezirksparteiarchiv Schwerin der SED gemeinsam mit dem Historischen Museum Schwerin und dem Bezirkskabinett für Unterricht und Weiterbildung eine Broschüre. Sie enthält lehrplangerecht, thematisch nach Stoffeinheiten und Klassenstufen geordnet, historische Dokumente und Aussagen, Lebensbilder und Ereignisse. Sie ist eine große Hilfe für die Lehrer, um Geschichte orts- und personenbezogen vermitteln zu können.

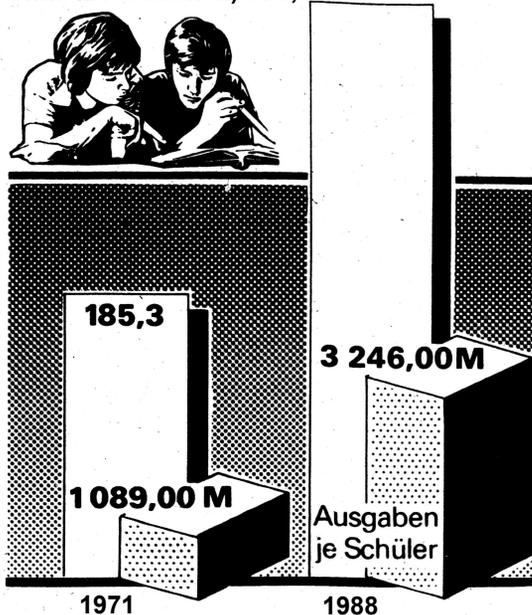
Bei allen Fortschritten bleibt noch viel zu tun, um die gesamtgesellschaftliche Verantwortung für die Erziehung aller Jugendlichen weiter auszuprägen. Um das zu fördern, bestätigte das Sekretariat der Bezirksleitung im Januar dieses Jahres Maßnahmen zur weiteren Vorbereitung des Pädagogischen Kongresses. Insgesamt sind die Anstrengungen der Leitungen der Partei bei der Einflußnahme auf Bildung und Erziehung auf folgendes gerichtet:

- die gewählten Leitungen der Partei in diesem Bereich niveauvoll und differenziert anzuleiten sowie Ergebnisse und Aufgaben in der Bildung und Erziehung regelmäßig in Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen zu behandeln;
- in jeder Bildungseinrichtung politisch stabile Pädagogenkollektive herauszubilden, die Lehrerweiterbildung gezielt zu unterstützen und alle erforder-

Bezirk Schwerin

Gesamtausgaben aus dem Staatshaushalt für die Volksbildung

(in Mio Mark, ohne Investitionen) 376,0



NW-Grafik/Gestaltung ZB

liehen personellen und materiellen Bedingungen für eine hohe Qualität des Unterrichts zu sichern;

- einen qualifizierten polytechnischen Unterricht, entsprechend den neuen Anforderungen in Wissenschaft und Technik, zu garantieren;
- ein engeres Zusammenwirken von Schule, Elternhaus, Betrieb und Territorium zu erreichen;
- die eigenständige Rolle der sozialistischen Kinder- und der Jugendorganisation als Bündnispartner in der Erziehung stärker zu nutzen;
- gezielter Begabungen und Talente auch durch eine sinnvolle Freizeitgestaltung, besonders auf wissenschaftlich-technischem Gebiet, zu fördern;
- eine wirksamere Öffentlichkeitsarbeit zu schulpolitischen, pädagogischen und psychologischen Fragen seitens der Bildungseinrichtungen und der Medien durchzuführen.

Immer gilt es, sich vom Parteiprogramm leiten zu lassen, in dem die Aufgabe formuliert ist, die jungen Menschen zu befähigen, große komplizierte Aufgaben zu bewältigen, die ihnen der sozialistische Aufbau stellt.